



St. Konrad  
Regensburg

Die Pfarrei im Norden Regensburgs

# PFARRBRIEF

NR. 09

3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

27.01.2019

Klemens Köchling



*Hanna und Simeon: Zwei alte Menschen, die nicht von der alten Zeit schwärmen, sondern Großes von der Zukunft erwarten, weil sie Großes von Gott erwarten.*

Bibelwort: Lukas 1,1-4; 4,14-21

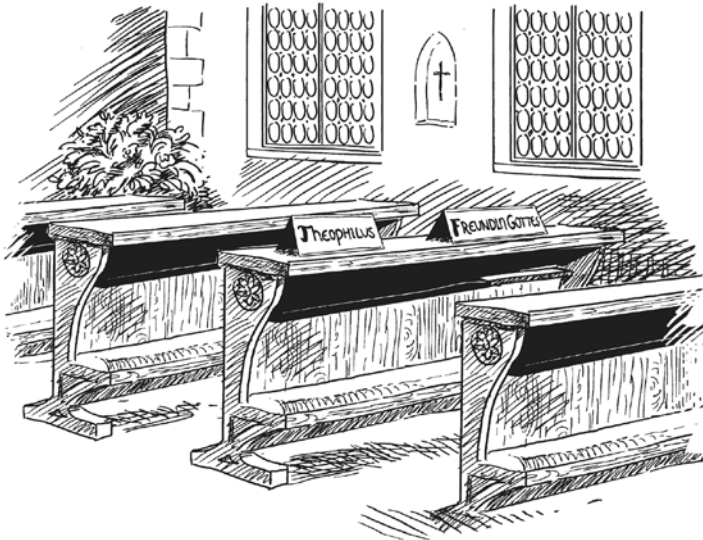
# AUSGELEGT!

Das heutige Evangelium ist eines meiner Lieblingsevangelien. Lukas greift auf den Propheten Jesaja zurück und bringt Grundthemen des Lebens mit dem Grundauftrag Jesu in Verbindung: „Ich bin gekommen, damit ...“ Ich lese dieses „Damit“ nicht als Verzweckung, sondern als Sinngebung und Orientierung. Lukas greift aus der Aufzählung Jesajas die Armen, die Gefangenen, die Blinden, die Zerschlagenen und die Verschuldeten heraus, gleichsam als besondere Zielgruppen und Sympathisanten Jesu. Und in dem „Damit“ wird jedes Mal ein sichtbarer und greifbarer Unterschied benannt, z.B. Freiheit und Augenlicht.

Mich erinnern diese Worte an eines der großen Ordensdokumente, das für uns Ordensleute Orientierung und Inspiration ist. Da heißt es u.a., dass die Welt, die uns anvertraut ist, durch uns menschlicher und gerechter sein kann, ein Vorgeschmack auf Gott. „Menschlicher und gerechter“, das sind Unterschiedsangaben. Wir müssen die Welt nicht absolut menschlich, gerecht, frei und schön machen. Das macht schon „ein anderer“, nämlich Gott selber. Aber wir sind eingeladen, uns mit Gott und in seinem Namen für ein besseres Leben einzusetzen und einen Unterschied zu machen. Das ist der Auftrag für uns Ordensleute, aber ich glaube, das sind auch der Auftrag und die Bestimmung eines jeden, der an Gott glaubt: Und wann soll das sein? „Heute“ sagt uns das Evangelium.

Christine Rod MC

\*\*\*\*\*



**„Theophilus“:** „Freund Gottes“ – so spricht Lukas den Adressaten seines Evangeliums an. Wir alle als getaufte Christen sind Theophilus und Theophila, Freunde und Freundinnen Gottes. An uns alle adressiert Lukas sein Evangelium. Wir lesen es, wir hören es am Sonntag in der Kirche. Dort wiederholt sich, was in der Synagoge von Nazaret geschieht. Das Wort des Propheten Jesaja hat sich mit dem Kommen Jesu erfüllt; erfüllt sich weiterhin im Wachen des Reiches Gottes. Evangelium – Frohe Botschaft – ist immer aktuell. Weil das Christentum keine Buchreligion ist. Das Wort ist Fleisch geworden, nicht Buch. Im Leib Christi wohnt das Wort Gottes unter uns.

# WIR FEIERN GOTTESDIENST

## DRITTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

27. Januar 2019

### Dritter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: Neh 8,2-4a.5-6.8-10

2. Lesung: 1. Kor 12,12-31a

Evangelium:

Lukas 1,1-4; 4,14-21



Ines Rarisch

»» Der Geist des Herrn ruht auf mir; denn der Herr hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine gute Nachricht bringe; damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Blinden das Augenlicht; damit ich die Zerschlagenen in Freiheit setze und ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe. ««

### KOLLEKTE FAMILIEN- UND SCHULSEESORGE

**9.00 EUCHARISTIE**  
für die ganze Pfarrgemeinde

**10.30 EUCHARISTIE**  
f. + Karolina und Anton Blümel  
MG f. + Anneliese Ziegler und Richard Baumann

**17.30 ABENDLOB**

**18.00 EUCHARISTIE**  
Silvia Bockes f. + Mutter Berta Schöpplerl  
MG Fam. Weigl f. + Rudolf Weigl  
MG f. + Günter Czezcor von der Familie

**28.01. MONTAG - HL. THOMAS VON AQUIN**

**8.00 EUCHARISTIE**  
Fam. Seber f. + Ludwig Seber (Nachholung)

**29.01. DIENSTAG - DER 3. WOCHE IM JAHRESKREIS**

**7.00 EUCHARISTIE KAPELLE WUTZLHOFEN**  
f. + Pfarrer Karl Gerstl

**8.00 EUCHARISTIE**  
Fam. Anneliese und Bruno Wagner f. + Jenette Reichhart  
MG Fam. Strutz f. + Hildegard Strutz (Nachholung)

**30.01. MITTWOCH - DER 3. WOCHEN IM JAHRESKREIS**

**9.00 EUCHARISTIE**  
f. + Gertrud Krämer

**19.00 EUCHARISTIE**  
f. + Erna Honold (Nachholung)

---

**31.01. DONNERSTAG - HL. JOHANNES BOSCO**

**8.00 EUCHARISTIE**  
Theresia Dorfner f. + Hannelore Hartmann (Nachholung)

---

**01.02. FREITAG - DER 3. WOCHEN IM JAHRESKREIS**

**7.30 GEBET UM GEISTLICHE BERUFE**

**8.00 EUCHARISTIE**  
Fr. Wenzl f. + Theresia Schnabl (Nachholung)

**16.00 SCHÜLERMESSE** f. + Angehörige d. Fam. Gmeiner

**DARSTELLUNG DES HERRN**

2. Februar 2019

**Darstellung des Herrn**

Lesejahr C

1. Lesung: Maleachi 3,1-4

2. Lesung:

Hebräer 2,11-12.13c-18

Evangelium: Lukas 2,22-40



Ines Rarisch

» In Jerusalem lebte damals ein Mann namens Simeon. Er war gerecht und fromm und wartete auf die Rettung Israels und der Heilige Geist ruhte auf ihm. Vom Heiligen Geist war ihm offenbart worden, er werde den Tod nicht schauen, ehe er den Messias des Herrn gesehen habe. «

**14.00 TAUFE TONI THOMAS WEIß**

**17.30 ROSENKRANZ**

**18.00 EUCHARISTIE ALS SONNTAGSVORABENDMESSE  
MIT KERZENSEGUNG UND ANSCHL. BLASIUSSEGEN**

Fam. Stelzer f. + Sohn Klaus

MG Annemarie Keller f. + Bernhard Keller

MG f. + Doris Ohl von den Freundinnen

MG Fam. Scheuer f. + Josef Kreisl



3. Februar 2019

**Vierter Sonntag  
im Jahreskreis**

Lesejahr C

1. Lesung: Jeremia 1,4-5.17-19

2. Lesung: 1. Kor 12,31 - 13,13

Evangelium: Lukas 4,21-30



Ines Rarisch

» Als die Leute in der Synagoge das hörten, gerieten sie alle in Wut. Sie sprangen auf und trieben Jesus zur Stadt hinaus; sie brachten ihn an den Abhang des Berges, auf dem ihre Stadt erbaut war, und wollten ihn hinabstürzen. Er aber schritt mitten durch die Menge hindurch und ging weg. «

**9.00 EUCHARISTIE  
ANSCHL. BLASIUSSEGEN**  
für die ganze Pfarrgemeinde

**10.30 FAMILIENGOTTESDIENST  
ANSCHL. BLASIUSSEGEN**  
*gestaltet vom „offenen Singkreis“*  
Fr. Burkhardtmayer f. + Mutter zum 4. Todestag

**17.30 ABENDLOB**

**18.00 EUCHARISTIE  
ANSCHL. BLASIUSSEGEN**  
Klothilde Glözl f. + Ehemann Hermann Glözl  
MG Helga Köhler f. + Tante Maria Zimmermann



**Drei Diebe gibt es  
auf dieser Erde:**

**Der eine ist die Antwort:  
"Ich weiß es nicht!"**

**Der andere ist die Antwort:  
"Ich bin es nicht!"**

**Der dritte ist die Antwort:  
"Das geht mich nichts an!"**

aus Afrika

## Wann endet die Weihnachtszeit?

Es soll Leute geben, die ihren Weihnachtsbaum schon am 1. Weihnachtsfeiertag entsorgen. Andere wiederum lassen ihre Weihnachtsdekoration bis zum 2. Februar stehen. Angesichts dieser Unterschiede taucht die Frage auf, wann denn nun die Weihnachtszeit offiziell zu Ende ist.

**Nach liturgischem Kalender endet die Weihnachtszeit am Fest der Taufe Jesu, das am Sonntag nach Heilig-Dreikönig gefeiert wird.** Früher allerdings galt vielfach Mariä-Lichtmess am 2. Februar als „Stichtag“ für den Abbau des Christbaumes. Dieses Fest wird genau 40 Tage nach Weihnachten gefeiert, denn es erinnert daran, dass Maria und Josef ihren Sohn Jesus entsprechend der jüdischen Tradition 40 Tage nach seiner Geburt zum Tempel brachten, um ihn „vor Gott darzustellen“, d.h. Gott zu weihen. Die Bezeichnung „Mariä-Lichtmess“ kam auf, als man begann, an diesem Tag die für das nächste Jahr benötigten Kerzen zu segnen und zu diesem Zweck Licht(er)-messen zu feiern.



Vom „Licht“ ist auch in der Bibelstelle die Rede. So preist der Prophet Simeon, als er der heiligen Familie im Tempel begegnet, Jesus als das „Licht, das die Heiden erleuchtet“. Das Licht symbolisiert die neue Hoffnung, die durch den Gottessohn in die Welt gekommen ist.

Aufgrund der Verbindung mit der Lichtsymbolik wird das Namensfest des **heiligen Blasius** -des Fürsprechers von Menschen mit Halskrankheiten- oft vom 3. auf den 2. Februar vorgezogen. Dann wird im Anschluss an die Liturgie des Lichtfestes der so genannte Blasiussegen gespendet, bei dem der Priester zwei gekreuzte Kerzen vor den Hals des zu Segnenden hält.

# Was uns erwartet

Nicht auf dies und das, was eintritt oder sein wird, hofft der christliche Glaube, sondern er baut auf eine Person und auf endgültige Gemeinschaft mit ihr, nämlich mit Gott.

Pointiert lässt sich sagen:  
Der Hoffende hofft nicht auf den Himmel als eine selige Welt, sondern er hofft auf Gott, der als Gewonnener und Erreichter der Himmel ist, nämlich die Erfüllung aller Sehnsüchte des Menschen nach personaler Kommunikation, Liebe und Vollendung.



*Vom heiligen Blasius ist vor allem der Blasiussegen gegen Hals- und andere Krankheiten geläufig. Weniger bekannt ist, dass er als Bischof am 11. Februar 316 den Märtyrertod starb.*

## WAS - WANN - WO IN ST. KONRAD?

Am **Samstag, 02.02.2019** und **Sonntag, 03.02.2019** werden durch den Sachausschuss Mission-Entwicklung-Frieden (MEF) vor und nach den Gottesdiensten **fairgehandelten Waren** angeboten (außer Sonntagabend).



\*\*\*\*\*

### VORANZEIGE: ERSTKOMMUNION

„Feier der Buße und Versöhnung“ (Erstbeichte):

Mittwoch, 06.02.2019 16.30 Uhr Kirche St. Konrad  
**Gruppe 1** (Familiennamen A - K).

Donnerstag, 07.02.2019 16.30 Uhr Kirche St. Konrad  
**Gruppe 2** (Familiennamen L - Z).



## FRAUENBUND

Dienstag, 29.01.2019 19.00 Uhr Pfarrsaal  
Filmabend: „Birnenkuchen mit Lavendel“  
anschl. Diskussion und gemütliches Beisammensein  
**Gäste sind herzlich willkommen!**



\*\*\*\*\*

## SENIORENCREIS

Mittwoch, 30.01.2019 14.00 Uhr Pfarrheim  
**Bilder-Rückblick von Veranstaltungen des Jahres 2018.**



\*\*\*\*\*

## Geburtstage

Schmalzl Mathilde	(80)
Jungwirth Klaus	(70)
Pumpf Rosa	(80)
Müller Adelheid	(75)
Köhler Gerhard	(70)
Maier Helga	(75)
Kucera Ilsa	(70)



## ***Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren u. Geburtstagskindern***

Herausgeber: Kath. Stadtpfarramt St. Konrad, St.-Konrad-Platz 5, 93057 Regensburg  
Homepage: [www.st-konrad-regensburg.de](http://www.st-konrad-regensburg.de)

Kontakt: Tel. 69 542-0; Fax 69 542-18; E-mail: [pfarramt@st-konrad-regensburg.de](mailto:pfarramt@st-konrad-regensburg.de)

Bürozeiten: Mo. - Mi. 8:30 - 11:30; Mi. 13:30 - 16:00; Do. geschl.; Fr. 8:30 - 13:30

Seelsorgsteam:

Stadtpfarrer Thomas Eckert, St.-Konrad-Platz 7, 93057 Regensb., Tel. 69 542-13

Kaplan Thomas Kraus, Meranerstr. 2b, 93057 Regensburg, Tel. 20 915 945

Ambulante Krankenpflege: Tel. 6 40 89 11 - Kindergarten: Tel. 600 19 88

Bankverbindung: Liga Bank Regensburg, BIC: GENODEF 1M05

IBAN: DE 90 7509 0300 0001 1005 21